

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1



17. Jahrgang

Mittwoch, den 11.02.2009

Nummer 2

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN
im Mittelteil

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- * Wahltermine 2009 Seite 2
- * Anhörung der Öffentlichkeit zu den Entwürfen der
Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten ... Seite 2
- * Kommentar des Monats Seite 3
- * Der Seniorenbeirat informiert Seite 4
- * Der Bürgermeister gratuliert im Februar´09 Seite 5
- * Neuer Schulleiter an der Musikbetonte Gesamtschule Seite 6

- * „Wir würde uns wieder für diese Schule entscheiden“ Seite 7
- * Erfolge bei „Jugend musiziert“ Seite 8
- * Individuelle Pflege durch die Diakonie-Station Zeuthen Seite 9
- * Literaturfreunde Seite 10
- * Klassik Populär im Seehotel zu Zeuthen Seite 11
- * Gemeinde- & Kinderbibliothek informiert Seite 12
- * Die Chronisten melden sich zu Wort Seite 14
- * Achtung Hobbyangler: Vorbereitungslehrgänge Seite 15
- * Gartenfreunde Zeuthen e.V.: Es winterte sehr Seite 16
- * Was-Wann-Wo in Zeuthen Seite 17
- * Neues aus der Martin-Luther-Kirche Seite 18



„Unterwelt“ zu Gast im Zeuthener Yachtclub

Am 10.01.2009 waren bei uns, dem ZYCe.V. in der Niederlausitzstraße 12, die Taucher vom Verein Pro Sport Berlin 24 e.V. –Abteilung Tauchen zu Gast. Nicht um uns

einen Neujahrgruß zu überbringen, nein um zu tauchen. Es gibt also nach andere Sportarten, die zwar ihre Hauptsaison im Frühjahr bis Herbst haben, aber sich ebenfalls



im Winter sportlich betätigen. Wir, die Segler, gehen auf das Eis um Eissegeln zu veranstalten und unsere Gäste gingen unters Eis um das Eistauchen zu genießen. Denn nicht jeder Winter hat diese Voraussetzungen wie dieser. Der Zeuthener See bot sich unseren Gästen leider nicht als der beste Gastgeber, denn die Sicht war sehr mäßig. Die Ursache lag am regelmäßigen Aufbrechen der Fahrinne durch die Eisbrecher für die

Berufsschiffahrt. Als jeweils 2 mal 2 Tauchergruppen à 2 Taucher, das ist Vorschrift beim Eistauchen, das 4 Grad kalte Wasser genossen haben und die „Unterwelt“ mit Kamera und Scheinwerfer erforschten, wurde nach einem warmen Duschbad Glühwein und Bratwurst vom Grill serviert. Die Aktiven und die Zuschauer waren von der Veranstaltung begeistert.
Sigfried Stahn

INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung

Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung WAHLTERMINE 2009, jeweils 8.00 – 18.00 Uhr

Europaparlament	07. Juni 2009
Deutscher Bundestag	27. Sept. 2009
Landtag Brandenburg	27. Sept. 2009
Wahl d. hauptamtl. Bürgermeisters	27. Sept. 2009
Termin für evtl. notwendige Stichwahl	11. Oktober 2009

Anhörung der Öffentlichkeit zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Oder und Elbe gemäß § 26 Abs. 4 und 5 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG)

Bekanntmachung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 12. Dezember 2008

Die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (Wasser-Rahmenrichtlinie der Europäischen Union (EU)) stellt Umweltziele für die Oberflächengewässer und das Grundwasser in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf. Zur rechtlichen Umsetzung dieser Richtlinie in Deutschland dienen das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG) sowie die Wassergesetze der Länder, im Land Brandenburg das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG).

Um die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, sind bis zum 22. Dezember 2009 Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne für die in § 1b des WHG genannten Flussgebietseinheiten aufzustellen. Brandenburg gehört zu den beiden internationalen Flussgebietseinheiten Elbe und Oder.

Nach § 26 Absatz 4 BbgWG sind spätestens ein Jahr vor Beginn des Zeitraums, auf den sich der Plan bezieht, Entwürfe des Bewirtschaftungsplans zu veröffentlichen, zu denen die Öffentlichkeit Stellung nehmen kann.

Die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder werden ab 22. Dezember 2008 an folgenden Stellen veröffentlicht bzw. öffentlich ausgelegt:

- Im Internet unter der Adresse <http://www.mluv.brandenburg.de/info/wrrl>
- im Landesumweltamt Brandenburg
Groß Glienicke • Seeburger Chaussee 2 • 14476 Potsdam
Haus 4, Zimmer 027
Tel.: 033201 / 442-289
werktags 9 - 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache
- im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
Lindenstraße 34a • 14467 Potsdam
Zimmer 143 B
Tel.: 0331 / 866 7212
werktags 9 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache.
- in den jeweils zu den Flussgebietseinheiten gehörenden unteren Wasserbehörden der Landkreise und der kreisfreien Städte zu den dort üblichen Sprechzeiten.

Zum Bereich der Flussgebietseinheit Elbe gehören im Land Brandenburg alle Landkreise und kreisfreien Städte (vollständig oder teilweise), zum Bereich der Flussgebietseinheit Oder gehören Teile der Landkreise Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Spree-Neiße, Uckermark sowie der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder).

Auf Antrag wird nach den Vorschriften über den Zugang der Öffent-

lichkeit zu Umweltinformationen auch der Zugang zu Hintergrunddokumenten und –informationen gewährt, die bei der Erstellung der Bewirtschaftungsplanentwürfe herangezogen wurden. Der Antrag ist beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, Referat 62, Lindenstraße 34a, 14467 Potsdam, zu stellen.

Zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne können Verbände, Vereine, Körperschaften, Firmen, sonstige Einrichtungen und jede/ jeder Interessierte bis zum 22. Juni 2009 schriftlich Stellung nehmen. Stellungnahmen können schriftlich gerichtet werden an das

Landesumweltamt Brandenburg

Referat Ö4

Groß Glienicke

Seeburger Chaussee 2

14476 Potsdam

sowie an das

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Referat 62

Lindenstraße 34a

14467 Potsdam

oder per E-Mail an die Adresse bewirtschaftungsplan@mluv.brandenburg.de.

An denselben Stellen werden für 4 Monate im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung an der Strategischen Umweltprüfung auch die Maßnahmenprogramme für die Flussgebietseinheiten Elbe und Oder und die dazugehörigen Umweltberichte ausgelegt. Nähere Informationen sind einer Bekanntmachung des Landesumweltamtes Brandenburg vom 12. Dezember 2008 zu entnehmen.

Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Elbe können auch gegenüber der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg; E-Mail: info@fgg-elbe.de) beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (Fürstenwallstraße 20, 39104 Magdeburg; E-Mail: sekretariat@ikse-mkol.org) abgegeben werden.

Stellungnahmen zu länderübergreifenden oder internationalen Fragen im Einzugsgebiet der Oder können auch gegenüber den jeweils zuständigen Stellen der beiden anderen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen beziehungsweise gegenüber der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (ul. M. Curie – Skłodowskiej 1, 50-381 Wrocław, Republik Polen; E-Mail: sekretariat@mkoo.pl) abgegeben werden.



Schutz bei Berufsunfähigkeit und im Pflegefall – mit „Geld-zurück-Option“.

Mit einer privaten Allianz BerufsunfähigkeitsPflegePolice Invest sind Sie ein Leben lang geschützt. Einerseits schließen Sie Ihre Versorgungslücke im Fall der Berufsunfähigkeit. Andererseits sind Sie im Pflegefall finanziell abgesichert. Und das mit „Geld-zurück-Option“. Sie möchten wissen, wie das funktioniert? Ich informiere Sie gern!

Vermittlung durch:

Frank Erdmann, Hauptvertretung

Goethestr. 10, D-15738 Zeuthen

frank1.erdmann@allianz.de, vertretung.allianz.de/frank1.erdmann

Tel. 03 37 62.7 10 23, Fax 03 37 62.7 24 02

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,
dieses Mal wollte uns der Winter zeigen, dass es ihn noch gibt. Leider hat er sich nicht von der besten Seite gezeigt: Schnee und Frost waren zwar da, aber eine sichere Stärke auf den Seen fehlte doch, und der Schnee verharschte sehr schnell; dann kam Regen auf den gefrorenen Boden, und schon hatten wir das schönste Spiegeleis auf den Straßen. Ich hoffe, Sie haben genug Vorsicht walten lassen und sind gut über diese Tage hinweggekommen.

Zwei politische Ereignisse bewegten uns in diesen ersten Wochen des Jahres: die Wahlen in Hessen, aus der alle als Sieger hervorgingen (außer der SPD, selbst die CDU trotz des schlechten Ergebnisses). 40 % der Bevölkerung haben gar nicht gewählt, eine nicht sehr optimistische Einstimmung für das Wahljahr 2009.

Doch der Höhepunkt des Jahres fand am 20. Januar statt: die Amtseinführung des amerikanischen Präsidenten. Eine eindrucksvolle Schau für Barack Obama, dem eine große Macht in die Hand gegeben wurde, den viele Hoffnungen in Amerika und in der Welt begleiten. Wird er diese Erwartungen erfüllen können oder werden ihm andere Prioritäten vorgegeben? Ich wünsche ihm Kraft und Durchsetzungsvermögen. Eine besonders erfreuliche Auswirkung hat die Inauguration (Einweihung) des neuen Präsidenten bereits gezeigt: Israel hat die sinnlose Zerstörung palästinensischen Gebietes beendet.

Zeuthen hat die kalten Tage gut überstanden, obwohl die Grippe- welle die Wartezimmer der Ärzte überfüllte.

Das Neujahrskonzert begeisterte alle Besucher, und die Feuerwehr setzte gleich noch einen Glanzpunkt darauf, denn das traditionelle Knutfest fand wieder großen Zuspruch bei jung und alt.

Erfreulich ist auch, dass unsere Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Paul-Dessau endlich einen neuen Schulleiter bekommen hat. Ich wünsche dem Kollegen Thomas Drescher viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Tätigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung des bisher Erreichten.

Begrüßenswert ist die zügige Fertigstellung des Anbaus an unsere Martin-Luther-Kirche, die mit dieser Erweiterung ihrer räumlichen Möglichkeiten auch Raum schafft für neue Aufgaben.

Ein Problem spielt leider in Zeuthen und Umgebung eine un- rühmliche Rolle. Sicher können

Wildschweine recht lästig werden, sie wollen aber nur ihren Hunger stillen, wenn sie die Fluren umpflügen: Die Waldschweine auf zwei Beinen und häufig auf vier Rädern entsorgen aber ihren Müll aus purer Bequemlichkeit, wozu schon eine Portion Unverfrorenheit gehört – zum Schaden unserer Umwelt.

Ein kultureller Höhepunkt steht uns noch bevor: Frank Schöbel wird am 28. Februar in Zeuthen zur Freu-

de vieler Bürger sein Können zeigen.

Heute bringe ich Ihnen, liebe Leser, ein Frühlingsgedicht, das 800 Jahre alt ist. Es zeigt, dass die Menschen damals den Frühling genauso herbeigesehnt haben wie wir im 21. Jahrhundert.

Walther von der Vogelweide - er ist 1220 gestorben - hat es geschrieben.

Ihr Hans-Georg Schrader

FRÜHLINGSSEHNSUCHT

*Winter, gestürmt hast du Anger und Wall;
Fahl sind die Felder und Wälder nun all,
Früher erfüllt von dem süßesten Hall.
Würfen am Weg erst die Mägdlein den Ball,
kehrte uns wieder der Vögelein Schall.*

*Könnt ich im Winter verschlafen die Zeit!
Wach' ich so lange, so schafft es mir Leid,
dass er regieret so weit und so breit.
Wahrlich, er weicht noch dem Maien im Streit.
Blumen dann brech' ich, wo jetzt es noch schneit.*

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:



Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22
Zeit: **erster Montag im Monat, um 19.00 Uhr**
Kontakt: Frau Beate Burgschweiger, Tel.: 033762/48 68 2, oder in der Bibliothek, Tel.: 033762 / 9 33 51

Alle Literaturinteressierten können an jedem ersten Montag im Monat bei Musik und Wein an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder einfach nur zuhören. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können auch einmalig und ohne Voranmeldung besucht werden.

Mo., 02. März 2009 Alan Bennett „Die Souveräne Leserin“

Der Autor erzählt die Geschichte der Queen die plötzlich das Lesen für sich entdeckt und dadurch dem Leben als „normaler“ Mensch begegnet. Unweigerlich ändert sich ihr Blick auf die Dinge, Menschen und Ereignisse in ihrer Umgebung. Dieser Prozess wird so liebenswert und urkomisch mit viel britischem Humor erzählt, dass man beim Lesen mehrmals sehr herzlich lachen kann.

Eine besondere Empfehlung und Glanzpunkt der Veranstaltungen der Bibliothek Zeuthen 2009:

Freitag, 06. März 2009 Lesung mit Salim Alafenisich

Der Autor, Salim Alafenisich wurde 1948 als Sohn eines Beduinen- scheidhs in der Negev-Wüste geboren und lebt heute in Heidelberg. In seinen Geschichten entführt er uns in eine fantastische und spannende Welt des fernen Orient mit Menschen, die uns ähnlicher sind, als wir glauben. In der Bibliothek liegen einige seiner Bücher zum Lesen bereit. Doch noch aufregender wird es sein, ihn am 6. März 2009 persönlich zu erleben. Er liest nicht vor, sondern erzählt seine Geschichten frei, so wie es seit Jahrhunderten die Beduinen für ihre Kinder taten.

Mo., 06. April 2009 Khaled Hosseini „Drachenläufer“

Der Autor gewährt Einblick in die Geschichte und den Alltag Afghanistans. Amir, Sohn eines wohlhabenden Paschtunen, verbindet eine enge Freundschaft mit Hassan, dem Sohn des Hausdieners. Die Jungen verbringen ihre Kindheit wie Brüder, und zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehört es, Drachen steigen zu lassen. Doch eines Tages begeht Amir auf furchtbare Weise Verrat an Hassan, ihre Freundschaft zerbricht. Jahrzehnte später sieht Amir dann die Gelegenheit, seinen schlimmen Fehler wiedergutzumachen. Doch gleichzeitig zweifelt er daran, die große Schuld, so viele Jahre später sühnen zu können.

**Die Nach-
hilfe-
Profis**

Fundierte Beratung bei
Zeugnissorgen.
Individueller und flexibler
Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2008

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März	09.03.2009	25.03.2009
April	13.04.2009	29.04.2009
Mai	S O M M E R P A U S E	

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Löffler • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: amtsblatt@zeuthen.de

Sie finden die Zeitschrift „Am Zeuthener See“ auch unter www.zeuthen.de

Seniorenseite

Jahreshauptversammlung des Seniorenbeirates Zeuthen e.V.

Am 22.01.2009 führte der Seniorenbeirat Zeuthen e.V. gemäß Satzung seine Jahreshauptversammlung durch. In dem von der Mitgliederversammlung bestätigten Rechenschaftsbericht des Vorstandes konnte eingeschätzt werden, dass der 2006 begonnene Weg zur Umsetzung der von der Gemeindevertretung beschlossenen Leitlinien für die Arbeit mit den Senioren konsequent und erfolgreich fortgesetzt wurde. Es ist festzustellen, dass bei den Verantwortungsträgern und in der Öffentlichkeit die Erkenntnis gewachsen ist, die Arbeit mit und für die Senioren als festen Bestandteil der Familienpolitik zu sehen. Das erfordert aber auch als Konsequenz, die Leitlinien mit konkreten abrechenbaren Maßnahmen zu untersetzen, die die notwendigen Rahmenbedingungen für ein würdiges und sicheres Leben unserer Bürger im Alter schaffen und gewährleisten. Dabei mitzuwirken und bei Entscheidungen die Interessen der Senioren zu vertreten, war und ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe des Seniorenbeirates und seiner Beauftragten in den Ausschüssen der Gemeindevertretung. Als Beauftragte wurden von der Hauptversammlung bestätigt für den Ausschuss:

Bauen, Wohnen, Verkehr	Rudi Spohr
Wirtschaft und Verkehr	Felix Meier
Kultur, Bildung, Jugend, Sport	Heinz Opitz
Gesundheit, Soziales, Familie	Dr. Hans-Eckard Ryseck

In den Vorstand des Seniorenbeirates e. V. wurden gewählt:

Konrad Müller als Vorsitzender, Monika Holz als Stellvertreter und Leiter des Generationstreffs, Lilo Opitz als Schatzmeister sowie Traute Zemke, Norbert Voigt und Jürgen Wimmer als Mitglieder.

Als Arbeitsschwerpunkte wurden u. a. festgelegt, die Begleitung der Planung und des Baues des Alten- und Pflegeheimes in der Guthkestr. mit 120 Plätzen und der Wohnanlage in der Heinrich Heine Straße mit 80 Wohnungen für Senioren und Familien. Bei der Umsetzung der Konzeptionen zum Straßenbau geht es uns vor allem um sichere Fußwege und Kreuzungen für Menschen mit Kinderwagen, Gehbehinderungen, Rollator oder Selbstfahrer.

Die auf Gegenseitigkeit beruhende Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist noch enger, produktiver und vertrauensvoller geworden. Dafür bedanken wir uns besonders bei unserem Bürgermeister, Herrn Kubick, der Gemeindevertretung, dem Amtsleiter Herrn Schuder und seinen Mitarbeitern Frau Brüsehauer und Herrn Sündermann, die immer ein offenes Ohr für die Seniorenarbeit haben und sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. Ganz besonders ist der Gemeinde zu danken, dass sie, als Voraussetzung für die gewollte immer breiter werdende Einbeziehung der Zeuthener Seniorinnen und Senioren in das gesellschaftliche Leben, Räume und Technik kostenfrei zur Verfügung stellt. So war es auch möglich geworden, das von der Weihnachtsfeier für Senioren 70+ am 19. Dezember 2008 gemachte Video auf unserer Jahreshauptversammlung vorzuführen. Derartige interessante Dokumentationen werden wir künftig über viele unserer Veranstaltungen und die Tätigkeit der Arbeits- und Interessengemeinschaften machen und zeigen. Sie sollen die Vielfältigkeit unserer Arbeit widerspiegeln und Interesse an einer Teilnahme wecken. Inzwischen hat der Seniorenbeirat 15 Arbeits- und Interessengemeinschaften, die regelmäßig zusammen kommen. Davon allein 7 Gruppen mit unterschiedlichem Seniorensport. Der im Amtsblatt regelmäßig veröffentlichte Veranstaltungsplan zeigt, wann welche Arbeitsgemeinschaft wo wirkt. Daneben organisieren wir künftig monatlich eine Veranstaltung zu interessierenden Themen und eine Veranstaltung im Generationstreff ohne vorgegebenes Thema als zwangloses Zusammensein. Zu thematischen und gemeinsamen Veranstaltungen gibt es regelmäßig Abstimmungen mit den 3 Gruppen der Volkssolidarität und anderen Veranstaltern. Wir freuen uns über jeden Bürger der zu uns kommt, mit macht und unsere Arbeit aktiv oder mit Spenden unterstützt.

Konrad Müller, Vorsitzender.

Winterfest auf der Walkingstrecke



Mit angemessenem Schuhwerk und richtiger Bekleidung macht Nordic Walking auch bei Schmuddelwetter Spaß. Nieselregen, Schnee und Kälte sind für allzu viele ein Grund, nicht wie gewohnt auf die Nordic-Walking-Strecke zu gehen, sondern in der warmen Stube zu bleiben. Schade eigentlich, denn auch für Herbst und Winter eignet sich der gesunde Sport hervorragend – vorausgesetzt, man kleidet sich angemessen.

Die „Ärztliche Praxis“ gibt dazu einige Tipps: Damit die Füße trocken bleiben und auf dem oft glitschig-glatten Untergrund ausreichend Halt finden, sollten Laufschuhe aus strapazierfähigem, synthetischem Material mit starker Profilsole getragen werden. Lange, geschoppte Socken verhindern ein Auskühlen der Sehnen an den Fußgelenken sowie der Achillessehne.

Die Beine stecken am besten in einer Winter-Laufhose mit aufgerautem Innenfutter. Der Oberkörper wird mit einem Fleecehirt und einer Jacke aus wasserfestem, aber atmungsaktivem Material geschützt. Die meiste Wärme verliert der Körper über den Kopf – folglich sollte im Winter eine Woll- oder Fleeceemütze niemals fehlen. Der Hals wird mit einem Fleecechal- oder Tuch geschützt. bei Minusgraden sollten Handschuhe getragen werden. (Quelle: City BKK)

100*90 4c

Veranstaltungsplan März'09

(Änderungen vorbehalten)

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

SPIELE-NACHMITTAGE mit Fr. Heine,
im Generationstreff Zeuthen
montags 14.00 Uhr

MALZIRKEL im Generationstreff Zeuthen
Dienstag 10.03. und 24.03. 10.00 Uhr

ARBEITSKREIS Gedächtnistraining im Generationstreff Zeuthen
Dienstag 17.03.09 10.00 Uhr

WASSERGYMNASTIK
dienstags 13.00 Uhr
freitags 15.00 Uhr

SENIORENSPORT, Grundschule am Wald
mittwochs 16.00 Uhr

KREATIVZIRKEL im Generationstreff Zeuthen
fällt vorübergehend aus

SENIORENTANZKREIS im Generationstreff Zeuthen
donnerstags 05.03 und 19.03. 10.00 Uhr

SENIORENCHOR im Generationstreff Zeuthen
Donnerstag 12.03. und 26.03. 14.00Uhr

NORDIC WALKING,
Treffpunkte: ungerade Wochen S-Bf bei Dahlback
gerade Wochen Sportpl. Miersdorf
donnerstags 9.00Uhr
ein eventuell abweichender Termin wird direkt abgestimmt!

SENIORENSPORT
MZH der Paul-Dessau-Schule
freitags 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN im Gtr.

„Lokomotiven“ – noch immer faszinierend
Wissenswertes vorgetragen von Herrn Dittebrand
Donnerstag 05.03. 14.00 Uhr

Geselliges Beisammensein
Donnerstag 19.03. 14.00 Uhr

BERATUNGEN

Die Sprechstunde von Seniorenbeirat und Mieterbund findet am
04. März 2009 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt
Änderungen vorbehalten

Der Bürgermeister gratuliert im Februar '09

Herr Walter Schulz	zum 87. Geburtstag
Frau Irmgard Thrun	zum 85. Geburtstag
Herr Herbert Pfeiffer	zum 83. Geburtstag
Frau Johanna Hilbert	zum 81. Geburtstag
Frau Ingrid John	zum 82. Geburtstag
Frau Gerlinde Lachmann	zum 81. Geburtstag
Frau Hildegard Müller	zum 85. Geburtstag
Frau Lissi Widiger	zum 81. Geburtstag
Frau Henny Schulze	zum 81. Geburtstag
Frau Alma Fietz	zum 82. Geburtstag
Herr Joachim Krohm	zum 81. Geburtstag
Herr Erich Hucke	zum 82. Geburtstag
Frau Klara Baum	zum 98. Geburtstag
Frau Hildegard Geritz	zum 89. Geburtstag
Herr Ludwig Meyer	zum 97. Geburtstag
Herr Lothar Popp	zum 81. Geburtstag
Frau Magarethe Rieger	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Roesner	zum 83. Geburtstag
Frau Christa Schmidt	zum 89. Geburtstag
Frau Ursula Schulzki	zum 83. Geburtstag
Herr Erwin Stoof	zum 94. Geburtstag
Frau Dorothee Geddert	zum 93. Geburtstag
Frau Gertrud Jungnickel	zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Haak	zum 95. Geburtstag
Frau Amalie Lissek	zum 87. Geburtstag
Frau Ilse Frey	zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Hotzler	zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Swientek	zum 89. Geburtstag
Herr Herbert Köfer	zum 88. Geburtstag
Frau Gertrud Simke	zum 86. Geburtstag
Frau Maria Lehmann	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Blank	zum 81. Geburtstag
Herr Walter Bergmann	zum 81. Geburtstag
Frau Liselotte Schubert	zum 90. Geburtstag
Frau Charlotte Dommisch	zum 93. Geburtstag
Frau Erna Meyer	zum 87. Geburtstag
Frau Gisela Tosch	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Hoffmann	zum 89. Geburtstag
Frau Rita Malcharek	zum 82. Geburtstag
Frau Alma Zanter	zum 94. Geburtstag
Herr Dr. Edmund Bredy	zum 82. Geburtstag
Frau Erika Güßmann	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Schulzki	zum 84. Geburtstag
Frau Eva Köhler	zum 80. Geburtstag
Herr Wolfgang Weule	zum 80. Geburtstag
Herr Heinrich Ihde	zum 80. Geburtstag
Frau Käthe Morgenstern	zum 80. Geburtstag
Herr Gerhard Hesse	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Kräft	zum 80. Geburtstag
Herr Heinz Jacob	zum 80. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

HAUS RHEINAU



15738 Zeuthen · Fontaneallee 17

0 33 7 62 - 72 8 28

Operettennachmittag am 1. März'09, um 14.30 Uhr
Frauentag im Haus Rheinau am 7. März, ab 20.00 Uhr

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 25.03.2009

Redaktionsschluss ist am: 09.03.2009

50*90 4c

Neuer Schulleiter an der Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“

Am 14. Januar 2009 wurde der neue Schulleiter der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Herr Dr. Thomas Drescher (4. v.l.) durch den Schulträger und das Lehrerkollegium in der Schule begrüßt.

Herr Dr. Thomas Drescher wurde 1968 in Berlin geboren, besuchte die POS Schulzendorf, legte seine Abiturprüfung in Königs Wusterhausen ab, studierte Synthesechemie an der HU Berlin und Lehr-

lichkeit und Ruhe den Schulbetrieb abzusichern. Viele Problem harren nun der Lösung, können aber mit Augenmaß und Sachverstand

vertretung Zeuthen, werden weiterhin verlässliche Partner der Schule sein und alles Notwendige für die erfolgreiche Entwicklung



Der Stellvertretende Schulleiter, Herr Mowinski, beglückwünschte Herrn Dr. Drescher zu seiner neuen

amt SII für Chemie und Geographie. Er ist Lehrerfortbildner des LISUM Berlin-Brandenburg für



Aufgabe. Der Leiter des Staatlichen Schulamtes Wünsdorf, Herr Weiss, wünschte dem neuen Schulleiter alles Gute und auch der Bürgermeister, Herr Kubick, sprach von den hohen Erwartungen, aber auch von der Freude, dass nun endlich eine Entscheidung getroffen wurde und wünschte allen Lehrern eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Schulleiter und vor allem dabei auch Toleranz im Umgang miteinander. Das Lehrerkollegium überreichte Herrn Dr. Drescher augenzwinkernd einen weichen Besen, frei nach dem Motto: „Neue Besen kehren gut.“

Schulrecht und Mitwirkung. Er war maßgeblich am Aufbau der Bildungseinrichtung „Zweiter Bildungsweg“ in Königs Wusterhausen beteiligt, dessen Leiter er bis zu seinem Wechsel zur Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ war.

Mit dem Amtsantritt von Herrn Dr. Drescher am 02.02.2009 geht eine lange Übergangszeit an der Schule zu Ende. Ein großer Dank gilt dem Stellvertretenden Schulleiter, Herrn Mowinski, und seinem Lehrerkollegium, den Sekretärinnen und Hausmeistern, dass sie es verstanden haben, mit Sach-

deinung und Ruhe den Schulbetrieb abzusichern. Viele Problem harren nun der Lösung, können aber mit Augenmaß und Sachverstand

der Schule unter ihrem neuen Schulleiter ermöglichen. Auch von dieser Seite alles Gute und herzliche Glückwünsche dem neuen Schulleiter Herrn Dr. Drescher!

M. Sündermann



<p>Tina's springende Bücher Der Buchladen mit dem außergewöhnlichen Konzept</p> <p>Tina Apitz / Autorin</p> <p>Dorfstr. 14 • 15738 Zeuthen Tel.: 0 33 7 62 / 82 40 46 Fax: 0 33 75 / 52 06 71 springende_buecher@web.de www.springendebuecher.de</p>	<p>PC- & Netzwerkdienst „Sie haben ein Problem, wir lösen es!“</p> <p>Norbert Apitz MCP</p> <p>Dorfstr. 14 • 15738 Zeuthen Tel.: 0 33 7 62 / 46 16 08 Tel.: 0 33 75 / 52 80 906 Fax: 0 33 75 / 52 06 71 stc45@web.de www.stc45.de</p>
--	---

INSTAL Udo Itzeck
Meisterbetrieb der Innung

Moselstrasse 02 15738 Zeuthen ☎ 0 33 7 62 - 7 11 88 Fax: 0 33 7 62 - 7 11 87

Bäder
Heizung
Sanitär

Weitere Informationen unter: www.instal-udoitzeck.de
Bürozeit: Montag - Freitag: 07.00 - 07.30 Uhr Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

„Wir würde uns wieder für diese Schule entscheiden“

war das Fazit von Familie Specht am Ende unseres Gesprächs. Tochter Gudrun besucht seit 2004 die Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen. Mit Gudrun und ihrer Mutter sprach Marina Eggerath.

Sie wohnen in Berlin. Wie sind Sie auf die Paul-Dessau-Schule aufmerksam geworden?

Frau Specht: Wir haben parallel zwei Empfehlungen bekommen.

Gudrun: Erst einmal hat eine Freundin aus Königs Wusterhausen uns erzählt, dass es in Zeuthen eine gute Schule mit zusätzlichen musikalischen Angeboten gibt.

Frau Specht: Und dann hat uns eine Lehrerin der Berliner Musikschule, die Gudrun besuchte, die Zeuthener Schule empfohlen.

Welche Schullaufbahn-Empfehlung hatte denn Gudrun und welche Wünsche hatten Sie bezüglich der weiterführenden Schule?

Gudrun: Ich war an einer musikbetonten Grundschule und wollte unbedingt mit der Musik weitermachen.

Frau Specht: Gudrun hatte eine Empfehlung fürs Gymnasium. Wir haben nach einer Schule gesucht, die allgemeine und musikalische Bildung gemeinsam anbietet.

Was waren die nächsten Schritte?

Frau Specht: Im Sommer 2003 sind wir nach Zeuthen gefahren und haben uns die Schule von außen angeschaut. Der Anbau und die Mehrzweckhalle waren noch im Bau, aber die Schule und das Umfeld haben uns gefallen. Dann sind wir Anfang 2004 zum Tag der offenen Tür wieder hergekommen. Wir wurden sehr freundlich und ausführlich von mehreren Lehrern beraten, konnten mit Eltern und Vertretern des Fördervereins sprechen. Das vorgestellte System der ganzheitlichen musikalischen Ausbildung hat uns sehr gefallen. Da ich

beruflich mit Schulbauten zu tun habe, waren das Schulhaus mit seinen sehr verschiedenen Teilen und auch die Cafeteria für mich von Interesse, die zweckentsprechende Gestaltung gefiel mir.

Gudrun: Ich kann mich hauptsächlich an die Schüler erinnern, die uns durchs Schulhaus geführt haben. Alle Fragen wurden freundlich beantwortet.

Stand danach ihre Entscheidung gleich fest?

Frau Specht: Im Prinzip ja. Wir mussten nur noch klären, dass Gudrun die Erlaubnis bekam, als Berliner in Zeuthen zur Schule zu gehen.

Gudrun: Na, und das Eignungsgespräch musste ich ja auch noch überstehen. Aber das ging ganz gut, weil ich ja seit meinem 6. Lebensjahr schon in Chören gesungen habe und auch schon zwei Instrumente spielte.

Hatten denn andere Bewerber ohne solche Vorkenntnisse keine Chance?

Gudrun: Doch, doch. Mit mir sind andere Schülerinnen und Schüler in den Musikzweig gekommen, die keine Vorkenntnisse hatten, aber Musik machen wollten. Die sind in der Musikausbildung auch gut klar gekommen.

Wie würden Sie zusammenfassen, was den Ausschlag für die Zeuthener Schule gegeben hat?

Frau Specht: Als wir uns für die Gesamtschule entschieden haben, ernteten wir an der Grundschule erst einmal Unverständnis. Man sagte uns, das hätte Gudrun doch nicht nötig, an eine Gesamtschule zu gehen, ihr stünde doch das Gymnasium offen. Aber uns hatten das Gesamtkonzept der Schule, die Ganzheitlichkeit der Musikausbildung, die Atmosphäre in der Schule und das Umfeld einschließlich der Verkehrsanbindung über-

zeugt.

Wie gelang dann der Start in der neuen Schule?

Gudrun: Zu Anfang war es nicht leicht. Ich kannte ja niemanden und die Umstellung von der Grundschule war schon schwierig. Aber nach einigen Wochen hatte ich mich an alles gewöhnt und dann war es okay. Frau Specht: Umstellungs- und Anpassungsprobleme haben sicher fast alle Kinder bei einem Schulwechsel. Insgesamt war es aber recht unproblematisch.

Wie sieht der Rückblick auf die Jahre von der 7. bis zur 10. Klasse heute aus?

Frau Specht: Gut. Mit der schulischen Ausbildung waren wir zufrieden. Im Kontakt mit Eltern in Berlin hat sich gezeigt, dass dort Ausfallstunden viel häufiger waren. Die Paul-Dessau-Schule hat sich immer um die Vertretung von Stunden bemüht. Von Berliner Gymnasien wurde uns erzählt, dass es im Stoff weitergeht, egal ob die Schüler verstanden haben. An der Dessau-Schule ist das Bemühen vieler engagierter Lehrer zu spüren, den Schülern bestmögliche Unterstützung zu geben.

Gudrun: Vor allem auch in der Vorbereitung auf die Prüfungen war die Unterstützung durch die Lehrer gut. Wer die Zulassung zur gymnasialen Oberstufe erreichen wollte und bereit war zu arbeiten, konnte das auch schaffen.

Und wie lief es mit der Musik?

Gudrun: Die Musikausbildung ist sehr gut. Natürlich ist es nicht immer leicht, regelmäßig am Instrument zu üben, aber es geht schon. Besonders stolz war ich, als ich in den Paul-Dessau-Chor aufgenommen wurde, in die ersten Proben bin ich regelrecht ehrfurchtsvoll gegangen. Mit Matthias Schella haben wir auch nach Frau Schella wieder einen tollen Chor-

leiter. Schön wäre es, wenn es auch ein kleines Schulorchester geben würde.

Frau Specht: Es gab ja einige Jahre mit Turbulenzen um die Ganzheitlichkeit der Musikausbildung insgesamt und die Instrumentalausbildung in Kooperation mit der Kreismusikschule speziell. Ich bin sehr froh, dass dieses System erhalten wurde und schätze die Arbeit des gesamten Teams aus Lehrern, Chorleitern und Instrumentallehrern sehr hoch ein. Auch die Unterstützung durch die Gemeinde Zeuthen und der Einsatz des Koordinators, Herrn Wolff, tun der Musikausbildung sehr gut.

Nun ist das erste Halbjahr in der gymnasialen Oberstufe auch Geschichte. Wie sind hier die Erfahrungen?

Gudrun: Der Unterschied zwischen Sekundarstufe I und II ist schon sehr groß, die Umstellung ist hart, aber ich fühle mich angekommen. Es gibt an der Schule sehr, sehr engagierte und kompetente Lehrer, die einem den Umstieg erleichtern.

Frau Specht: Zu Hause ist zu spüren, dass in der gymnasialen Oberstufe das Tempo und der Anspruch höher sind, aber die Anforderungen sind erfüllbar. Dass die Schüler an der Gesamtschule ein Jahr mehr Zeit bis zum Ablegen der Abiturprüfungen haben, als an Gymnasien, halte ich nicht für einen Nachteil, vielen Schülern kommt das sogar entgegen.

Würden Sie sich mit den heutigen Erfahrungen wieder für diese Schule entscheiden?

Auf jeden Fall!

Vielen Dank für das Gespräch.

Weitere Informationen zur Musikausbildung findet man in der Ausgabe 2/2008 der Zeitung „Am Zeuthener See“ (auch auf der Homepage der Gemeinde verfügbar).

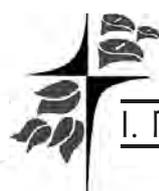
Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
 e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
 Internet: www.antennenbau-fitz.de



Tag + Nachruf
 030-67549311
 03375-211122

BESTATTUNGSHAUS  **I. RAUF**

Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
 Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Erfolge bei „Jugend musiziert“

Viele Zeuthener und Gäste hatten den Weg ins Sport- und Kulturzentrum Zeuthen gefunden, um den Schülern der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ kurz vor dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ noch einmal die Möglichkeit zur öffentlichen Präsentation ihrer Wettbewerbsprogramme zu geben. Diese Begleitung auf dem Weg zum Wettbewerb war wichtig, strapaziert das Spielen oder Singen vor Publikum bzw. einer Jury die Ner-

ven doch wesentlich stärker als ein „Probelauf“ im Unterricht oder vor der Familie. Das Konzert am 17. Januar zeigte das gute Niveau der Musikausbildung an der Paul-Dessau-Schule, aber den Schülern auch die eine oder andere kleine Schwachstelle.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ müssen von den Teilnehmern mehrere Stücke aus verschiedenen Epochen gespielt werden, die gezeigten Leistungen werden von einer Jury bewertet. Je besser die Leistung, desto besser die Wertung - von „teilgenommen“ über „mit Erfolg teilgenommen“ und „mit gutem Erfolg teilgenommen“, bis hin zu dritten, zweiten und ersten Preisen. Alle Wertungen können innerhalb eines Wettbewerbs mehrfach vergeben werden. Beim Regionalwettbewerb in Guben wurde ein Drittel aller Wettbewerbsbeiträge der Musikschule des Landkreises Dahme-Spreewald von Schülern der Instrumentalausbildung in Zeuthen gestellt. Die Instrumentalausbildung an der Paul-Dessau-Schule wird ja in Kooperation mit der Kreis- musikschule realisiert.

Am 24. Januar musste beim Auftritt der Schüler im Wettbewerb alles passen. Und es passte gut für die Teilnehmer der Instrumentalausbildung an der Paul-Dessau-



Schule. Zweite Preise erreichten Saskia Ruschke mit der Gitarre und Aileen Thamm mit der Querflöte. Erste Preise erzielten Franziska Bondzey mit der Gitarre sowie Annemarie Wolf (Gesang) und Karl Uwe Fuchs (Klavier) in der Kategorie „Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier“. Einen ersten Preis erreichten ebenfalls die Schülerinnen der Dessau-Schule Franziska Botsch und Lisa Schröder in der Kategorie „Klavier vierhändig“. Die

beste Leistung von Schülern der Zeuthener Instrumentalausbildung konnten Lydia Müller (Gesang) und Karl Uwe Fuchs (Klavier) in der Kategorie „Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier“ erzielen – sie erreichten eine so hohe Punktzahl, dass sie über den ersten Preis hinaus auch eine Delegation zum Landeswettbewerb mit nach Hause nehmen konnten.

Allen Teilnehmern gratulieren wir herzlich. Gute Wünsche begleiten Lydia und Karl Uwe auf dem Weg zum Landeswettbewerb und Gudrun Specht, die sich mit Karl Uwe gemeinsam dem Regionalwettbewerb in Berlin stellen wird. Unser Dank gilt aber auch den Instrumentallehrern und dem gesamten Team der Musikausbildung an der Schule. Ein weiteres Dankeschön gebührt der Gemeinde Zeuthen, die die Räume und viele Musikinstrumente für den Instrumentalunterricht zur Verfügung stellt sowie die Instrumentalausbildung finanziell und personell unterstützt.

Marina Eggerath
Förderverein Musik e. V.

HAUS RHEINAU
Valentinstag
14.02.09, ab 19.00 Uhr
Festl. 5-Gänge Menü
mit Blumengruß & Überraschungsgast
49,- €/Paar
jeden Donnerstag
ab 18.30 Uhr
Feierabendbuffet
6,66 €/Pers.
☎ 15738 Zeuthen ☎
Fontaneallee 17
0 33 7 62 - 72 8 28



Die Verbindung zwischen Vision und Wirklichkeit.

Besuchen Sie uns und erleben Sie **GT2 3D**, die neue Generation von ZEISS Gleitsichtgläsern für eine natürliche räumliche Wahrnehmung mit scharfer 3D-Sicht.

- Große binokulare Sehbereiche
- Mehr Sehkomfort beim Tragen der Brille

Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie mit **GT2 3D** eine neue Sicht der Dinge.



Augenoptik und Hörgeräteakustik
Relaxed Vision Center

Maria Hoell

staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

GOETHESTRAßE 22 • 15738 ZEUTHEN
TEL.: (03 37 62) 9 23 45

Die Nachhilfe-Profis
Fundierte Beratung bei Zeugnissorgen. Individueller und flexibler Unterricht.
Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr
Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
studienkreis
>Nachhilfe.de

Individuelle Pflege durch die Diakonie-Station Zeuthen

Seit vielen Jahren versorgt die Diakonie-Station Zeuthen Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen. Viel Wert wird dabei auf die individuelle Betreuung eines jeden Kunden gelegt. Der Leiterin der Diakonie-Station Zeuthen, Frau Jahn und Ihren Mitarbeiterinnen, ist es wichtig, dass sich die zu Pflegenden gut aufgehoben und versorgt fühlen.

Das Team besteht aus examinieren Krankenschwestern und geschulten Pflegekräften. Das Leistungsspektrum des Pflegeteams umfasst je nach Bedarf die komplette Körperpflege sowie die hauswirtschaftliche Versorgung. Aber auch Versorgung nach Operationen, Medikamentengabe,

Verbandswechsel, Blutdruckmessungen und Injektionen sind möglich.

Über das Leistungsspektrum der Diakonie-Station und die Finanzierungsmöglichkeiten berät Sie gern ausführlich Sozialarbeiterin Barbara Bauer.

Ein neues Projekt ist die „Diakonie-Haltestelle“. Es richtet sich an Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

Die Mitarbeiterinnen der Diakonie-Station Zeuthen freuen sich über Ihren Anruf oder Besuch und beraten Sie gern!

Diakonie-Station Zeuthen, Alte Poststr. 1a, 15738 Zeuthen, Tel: 033762-70461 E-Mail: jahn@diakonie-station.de



Pflegedienstleiterin Angelika Jahn, ihre Stellvertretung Ilonka Naguschewski und Sozialarbeiterin Barbara Bauer beraten rund um das Thema Pflege und Betreuung.

METALLBAU WERK
Andreas Fischer 

**ZÄUNE ❖ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ❖ GELÄNDER**

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81
www.metall-fischer.de

DLG DIALOG
Lohnsteuerzahler-Gesellschaft
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Seestraße 63 • 15738 Zeuthen
Tel.: 0 33 7 62 / 9 25 40 • Fax: 0 33 7 62 / 7 18 26

Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft in Steuersachen (bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

Eichwalder Kampfsport – Schule e.V. Trainingsgruppen auch in Zeuthen

Anfängerkurs 50+

Es ist wieder soweit:

Die Eichwalder Kampfsport – Schule e.V. startet abermals einen der bewährten Anfängerkurse Kurse für Jedermann. Mit einer kleinen Einschränkung: Tatsächliches oder gefühltes Lebensalter muss mindestens 50 Jahre sein.

Es geht darum, die körpereigenen Fähigkeiten zu optimieren. Sei es Beweglichkeit, Kraft oder Kondition. Alles ganzkörperlich nach gesundheitsgerechtem Standard. Leistungsdruck und Wettkampfambitionen sind hier nicht zugegen,

aber auch nicht Sport als Selbstzweck. Denn auch Kampfsport wird geschult und elementare Selbstverteidigungsmuster werden vermittelt.

Natürlich wie immer 4 Wochen kostenloses Probetraining und mit der Möglichkeit auch nach Kursende in einer entsprechend passenden Gruppe weitert trainieren zu können. Kurse für andere Altersgruppen teilen wir gerne auf Anfrage mit.

Eichwalder Kampfsport - Schule e.V.

Das Gute mit dem Nützlichen verbinden!

Selbstbewusstsein - Kraft - Ausdauer - Beweglichkeit - Reflexe

- auf weitgehend gesundheitsgerechte Art und Weise
- lernen, sich durchzubeißen
- erfahren, anders zu denken ?
- auf europäische Art in fernöstlicher Tradition

Gezielter Gesundheitssport mit Bezügen zur Selbstverteidigung

12 Wochen Anfängerkurs für Seniorinnen und Senioren 50+ mit der Möglichkeit des späteren regelmäßigen Trainings

**ab 10.02.2008 jeweils Dienstags 20.00 Uhr
Sportraum Grundschule Eichwalde**

- die ersten vier Wochen kostenlos und unverbindlich (dann 15 €/Monat)
 - Teilnahme und Quereinstieg während der Kurse jederzeit ohne vorherige Anmeldung möglich
 - Andere Altersgruppen auf Anfrage
- Eichwalder Kampfsport - Schule e.V.*
Tel.: 0179-39 69 456



Schon an die Ostergrüße gedacht?

Rufen oder Faxen Sie mich an!
Tel.: 033 75 - 29 59 54
Fax: 033 75 - 29 59 55
email:
jp.bueorgkomm@t-online.de
Anzeigenannahmeschluss:

09.03.2009



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde, im letzten Amtsblatt hatte ich Sie mit den Dichtern des Impressionismus bekannt gemacht.

Bevor ich mich wieder freundlicheren Gebieten der Literatur zuwende, möchte ich Ihnen doch noch die Fortsetzung des deutschen Impressionismus vorstellen, nämlich den „Expressionismus“. Er ist eine Kunstströmung, die vor allem in ihrer Weiterentwicklung fragwürdige Formen hervorbrachte: Dadaismus (Wortgestammel), Kubismus (Sprachformen geometrisch), Futurismus (Zerstörung alter Formen). In der bildenden Kunst sind die bedeutendsten Vertreter Picasso und Dali.

Viktor Klemperer charakterisiert diese Epoche (1908 – 1920) mit folgenden Worten: „Der Expressi-

onist geht von sich selber aus, er erkennt nicht die Macht der Dinge an, sondern drückt ihnen seinen Stempel, seinen Willen auf, drückt sich an ihnen, in ihnen aus, formt sie nach seinem Wesen: er ist aktiv, und sein Handeln wird vom sicheren Selbstbewusstsein des unwandelbar dauernden Ichs gelenkt“.

Die Gedichte sind ein ekstatischer Aufschrei, ein demonstrativer Ausbruch mit sich überstürzenden verwirrenden und jeder Realität fremden Bildern und Gleichnissen, reine Intuition.

Ich nehme hier Becher als Beispiel und kann nur hoffen, dass Sie, liebe Leser, diese Gedichte als verzweifelte Versuche eines Dichters verstehen und nicht als Zumutung (was nahe liegen würde).

Ihr Hans-Georg Schrader

*Mit schnellen Vögeln Abendglocken flogen.
Auf schwarzen Wegen schwanken Kinderreihn.
Durch unsere Glieder weiche Gräser zogen,
in unsere Augen bogen Blumen ein.*

*Schon rauschte Wassersturz, der Hunde Bellen,
als unsere Körper sanken auf den Grund
vergessener Meere, laues Spiel der Wellen.
Korallenbäume wuchsen uns in Mund.*

(Hier sind die sich überstürzenden Bilder und Gleichnisse)

DER IDIOT

*Er schlug, die Augen grün, Schaum dick ums Maul,
auf heißes Straßenpflaster. Säule ward sein Schrei.
Ganz leise sang ein Droschkengaul,
und weiche Schleier wehten dicht vorbei.
Es stürzten Türme groß und Türme drob zusammen,
auf allen Dächern tobten Flammen laut.
Die Dome knieten nieder. Berge schwammen
Zur Stadt herein, von Regenbogen kreuzweis überbaut.
Da fuhr ein greller Strahl durch sein Gehirn.
Möwenschwärme schreckten auf.
Blütenwälder weiß begruben ihn.*

(Hier wird das Krankhafte und Chaotische besungen)

WENN DU AUS DEN BERGEN KOMMST

*Schienen liefen mir über den Kopf.
Tunnels krochen mir durch meinen Bauch.
Die Zähne drehten sich mir im Mund
Wie Zahnräder.
Da lachte ich ein holperisches Lachen:
„Heda, du Stadt, du Luder,
kolleriges Ungeheuer du,
ich sehe wohl:
Ich kann nichts mit meinem kindischen Aufruhr
Gegen dich ausrichten –
Meinen Hochwald hast du geschluckt
Und meine schönen Weideländer zerkaust du“.*

(Der Expressionist greift ein beliebtes Thema auf: die Großstadtlyrik)

1916 aber zeigt er sich als Kriegsgegner – wie alle Expressionisten – und damit habe ich den Bezug zur Gegenwart.

*Der Dichter meidet strahlende Akkorde.
Streik. „Krieg dem Kriege“.
Er peitscht die Trommeln schrill.
Er reißt das Volk auf mit gehackten Sätzen.*

*Geschliffene Spiegel blenden meine Sätze.
Der Worte Tempo gleicht den Takten,
den klirrenden, den abgehackten,
der Mörserschlünde, der Attackenhetzen.*

*Auf ihren lang gestreckten
Bahnen metzeln
Millionen sich. Gestaute
Katarakte
von lila Blut. Zerlumpte Fahnen.
Fetzen
von Leibern, die im Schlamm
versackten.*

2. Zeuthener Kulturforum



- **Donnerstag, 26.03.2009
um 19.00 Uhr**
- Mehrzweckraum, Schulstr. 4, Zeuthen
- Ein Lichtbildvortrag mit Ortschronist
Hans-Georg Schrader
„Zeuthen im 20. Jahrhundert“
- musikalische Untermalung mit
Musikschülern
der „Paul-Dessau-Gesamtschule“
- dionysische Unterstützung durch
„Antik und Wein“ Eichwalde
- Kontakt Sigrun Günther 033762 20203
In Zusammenarbeit mit:
Viel Generationen Haus,
Förderverein Gesamtschule „Paul Dessau“,
Gemeindebibliothek Zeuthen,
Ortschronisten Zeuthen,
und mit Unterstützung der Gemeinde Zeuthen.

**Die Nach-
hilfe-
Profis**

Fundierte Beratung bei
Zeugnissorgen.
Individueller und flexibler
Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de



Klassik Populär im Seehotel zu Zeuthen

**„Die Blockflöte-virtuos, meisterhaft,
gekonnt- Werke von Telemann, Händel,
Vivaldi“**

21.03.2009

20.00 Uhr

Seehotel Zeuthen Fontaneallee 27/28

Ein Konzert mit Kammervirtuosen der Komischen Oper Berlin unter der Gesamtleitung und Moderation durch Herrn Prof. Hans-Joachim Scheitzbach

Hans-Joachim Scheitzbach

Violoncello/Moderation

Susanne Ehrhardt

Blockflöte

Michael Stöckigt

Cembalo

Der Eintritt kostet 10,-€. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Reisebüro Steinhöfel, Lordshop in Zeuthen, Buchhandlung Schattauer in Eichwalde und Musikladen Brusgatis in Königs Wusterhausen sowie an der Abendkasse
Info: www.kulturwerk-zews.de

Veranstalter:

Gemeinde Zeuthen 033762 – 2254 540 , Seehotel Zeuthen 033762 – 890



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert:

VERANSTALTUNGSHINWEISE
für den März

„Geschichten aus dem Orient“ Autorenlesung mit Salim Alafenisch

»Alafenischs Geschichten von klagen Palmen, von mächtigen Nächten, die Wünsche erfüllen, von süßen Äpfeln aus dem Garten Damaskus, von weisen Kadis und noch weiseren Frauen entführen in eine wunderbare und wundersame Welt.« (Hannoversche Allgemeine Zeitung)



Im vorigen Jahr waren die Bücher des Schriftstellers, dessen Biographie sich fast wie ein orientalisches Märchen liest, Thema im Literaturkreis Zeuthen.

Und nun ist es endlich so weit:

Am **Freitag, den 6. März** können wir den Autor persönlich zu zwei Lesungen in unserer Bibliothek begrüßen!

10.00 Uhr: „Geschichten aus dem Orient“ Lesung für die Klassenstufe 6 der „Grundschule am Wald“. Besucher sind herzlich willkommen – wir bitten um vorherige Anmeldung!

19.00 Uhr: Der Autor erzählt und liest „Die Feuerprobe“ und andere Geschichten; Eintritt: 5,00 € / ermäßigt 3,00 € (Schüler, Azubis, Studenten, Sozialhilfe)

**Kartenvorverkauf ab 9.2. in der Bibliothek –
Achtung: beschränkte Platzkapazität!**

Der Schriftsteller und Erzähler Salim Alafenisch wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Als Kind hütete er die Kamele seines Vaters, mit vierzehn Jahren lernte er lesen und schreiben. 1971 legte er in Nazareth das Abitur ab. Nach einem einjährigen Aufenthalt in London am Princeton College studierte er Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg, wo er seit 1973 lebt. Salim Alafenisch war von 1984 bis 1989 in der Erwachsenenbildung tätig. Er veröffentlichte mehrere Abhandlungen über die Beduinen. In zahlreichen Lesungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen vermittelt Salim Alafenisch ein eindrucksvolles und lebendiges Bild der Beduinenkultur. Die Kunst des Geschichtenerzählens hat Salim Alafenisch von seiner Mutter gelernt. Im Zelt seines Vaters, in dem Recht gesprochen und Gäste empfangen wurden, nahm er die Traditionen seines Stammes in sich auf und trägt sie nun weiter. In seinen Geschichten, die sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder richten, erzählt er vom Alltagsleben der Nomaden, von Sitten und Bräuchen der Stämme, von der Geschichte seines Volkes, aber auch vom Zusammen-

prall von Tradition und Moderne. Zu der geschilderten Welt gehören nicht nur das ungebundene Leben der Beduinen, Zelte und Lagerfeuer, Familienfeste, der nächtliche, zum Träumen anregende Sternenhimmel und die vielfältigen Zeremonien beim Ausschenken des gewürzten Kaffees. Er berichtet ebenso vom Umzug aus dem Zelt in ein steinernes Haus, von den Veränderungen, die der Bau des Suezkanals und die Ankunft von Kolonialbeamten mit ihren neuartigen Gesetzen mit sich brachten. Als bleibende Erinnerung eines in der Wüste geborenen Jungen nennt Salim Alafenisch die Nächte unter einer gemeinsamen Decke mit zweien seiner Geschwister. Der jahrelange allnächtliche Kampf um den Platz in der Mitte habe seine Jugendjahre geprägt – und augenzwinkernd schlägt er den Bogen zur westlichen Welt, in der sich die Politiker auch um den Platz in der Mitte streiten. Seiner Stammeskultur ist er nach wie vor eng verbunden. Er sagt von sich, dass er nicht zwischen, sondern in zwei Kulturen lebe. Trotz der Situation im Nahen Osten wolle er keine Schreckensbilder zeichnen, denn die abendländische Kultur und das Wissen des Morgenlandes stünden sich nicht feindselig gegenüber, vielmehr befruchteten sie sich seit Jahrtausenden. Die EWE-Stiftung fördert mit Honorarmitteln diese Schriftstellerlesungen mit S. Alafenisch.

Ausstellung in der Bibliothek

Seit Januar gibt es in der Vitrine unserer Bibliothek eine neue kleine Verkaufsausstellung „**Individuelles Perlendesign**“: trendiger handgefertigter Unikatschmuck von Regina Siggelkow aus Glas und Kristall mit Metall, Holz, Perlmutter und anderen Naturstoffen. Vielleicht ist auch für Sie etwas passendes dabei.

Neuerwerbungen der Erwachsenenbibliothek

(Auswahl Nov.08 – Dez. 08)

Biographien, Romane und Thriller

- Bennett, A.: Die souveräne Leserin; die Queen und Bücher, eine Geschichte – very British!
- Funcke, V.: Töchter der Traumzeit – meine mystische Reise zu den Aborigines
- Gavalda, A.: Alles Glück kommt nie; die wahre Familie findet man unterwegs.
- Ghosh, A.: Das mohnrote Meer; Indien im 19. Jahrh. – soziales Drama u. Abenteuerroman
- Hein, J.: Vor mir der Tag und hinter mir die Nacht; von der Suche nach dem Glück.
- Kinkel, T.: Säulen der Ewigkeit; die Geschichte der Sarah Belzoni, Anfang des 19. Jahrh.
- Link, Ch.: Die letzte Spur; Spannungsroman – fesselnd, abgründig, psychologisch raffiniert
- Meyer, St.: Bis(s) zur – die Geschichte von Bella und Edward, Teil 1,2 und 3
- Patterson, J.: Sonntags bei Tiffany; eine magische Geschichte über die Kraft der Liebe
- Stangerup, H.: Der Brautmalerei; heikle Mission Hans Holbein d.J. am Hofe Heinrich VIII.
- Timm, U.: Die Entdeckung der Currywurst; wunderbare Liebesgeschichte, Hamburg 1945
- Wickert, U.: Der nützliche Freund; Kriminalroman um die „Korruptionsaffäre Leuna“
- Willemsen, R.: Der Knacks; Essay über die „unaufhaltsame Arbeit der Zeit“.



Raum-Fassade-Tapete Vollwärmeschutz

Malermeister Wolfgang Kреб

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

FRIEDRICH Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

**15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6**

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@arcor.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Wood, B.: Das Perlenmädchen; Abenteuer der Perlentaucherin Tonina im Reich der Maya.

Zafon, R.: Das Spiel des Engels; Fantasy, Liebesgeschichte und Krimi zugleich.

Sachbücher

Grönemeyer, D.: Grönemeyers neues Hausbuch der Gesundheit

Heidenreich, E.: Eine Reise durch Verdis Italien; für Verdi-Liebhaber und Italien-Begeisterte

Kessler, A.: Fährt man rückwärts an den Baum; die besten Tipps vom „Autopapst“

Köfer, H.: Nie war es so verrückt wie immer Erinnerungen

Pleitgen, F.: Väterchen Don – Der Fluss der Kosaken, spannende Reportage

Pragal, P.: Der geduldete Klassenfeind; als West-Korrespondent in der DDR

Reimann, B.: Jede Sorte von Glück – Briefe an die Eltern

Rohrbach, C.: Patagonien; von der Magie einer unberührten Landschaft - Reisereportage

Scholl-Latour, P.: Der Weg in den neuen Kalten Krieg; eine Chronik der Ereignisse seit 9/11.

Terzani, T.: Asien, mein Leben – Die großen Reportagen

Vanier, N.: Mein sibirischer Winter – mit Schlittenhunden durch Taiga und Tundra

Reiseliteratur

„Lonely Planet“ gilt als eine der besten Reiseführer-Reihen weltweit und bietet geballte Informationen für Individualreisende. 20 Titel haben wir für die Bibliothek erworben:

EUROPA: Südwestengland / Dänemark / Mallorca / Venetien / Dublin / Irland / London

FERNZIELE: Australien/ Beijing (Peking)/ Brasilien/Hongkong / Indien / Japan / Kanada / Laos / Shanghai / Thailand / Venezuela / Südostasien für wenig Geld

Hörbücher

Gavalda, Anna: Alles Glück kommt nie – gekürzte Lesung

Gernhardt, Robert und Bernstein, F.W.: Hört, hört! Das Beste aus WimS

Grisham, J.: Das Urteil – gelesen von Charles Brauer

Garcia Marquez, G.: Die unglaubliche und traurige Geschichte von der einfältigen Eréndira und ihrer herzlosen Großmutter – gelesen von Jan Josef Liefers

Hirschhausen, E.: Die Leber wächst mit ihren Aufgaben – Live aus den „Wühlmäusen“

McCarten, A.: Englischer Harem – gelesen von Rufus Beck

McCourt, F.: Die Asche meiner Mutter – Hörspielszenierung mit Harry Rowohlt

Pamuk, O.: Rot ist mein Name - Hörspiel

Pilcher, Rosamunde: Hörspiele mit TV-Soundtrack - Der Himmel über Cornwall / Wenn nur noch Liebe zählt / Eine besondere Liebe / Zeit der Erkenntnis

Hage, V.: Friedrich Schiller – Der Atem der Freiheit; Schiller: die feurige Seele - Lesung

DVD

Mamma Mia – der Film: Das Musical mit den Hits von ABBA

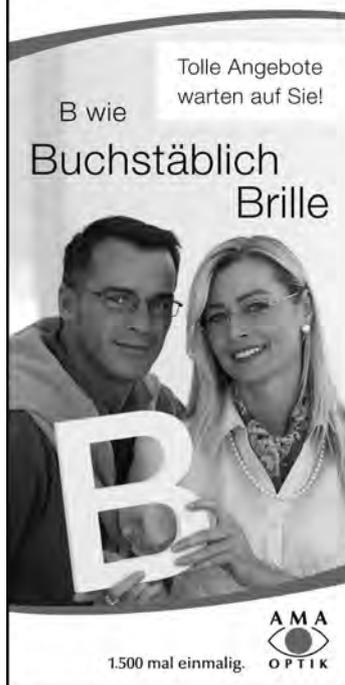
Unsere Erde – so haben Sie die Welt noch nie gesehen: Natur-Dokumentation

Ein großes Dankeschön möchten wir zum Schluss allen jenen Bürgern von Zeuthen sagen, die uns im vergangenen Jahr wieder reichlich Buchgeschenke übergaben.

Auch weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich das Team der Bibliothek Zeuthen.



Miersdorfer Chaussee 10
7 19 32
 Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
 Sa 9-12 Uhr



Lohnsteuerhilfeverein für Arbeitnehmer e.V.
 Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer

Einkommensteuererklärung?

Im Rahmen einer Mitgliedschaft erbringen wir für Sie folgende Leistungen: Wir stellen gemeinsam die Unterlagen für die Steuererklärung zusammen und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung.

Wir beantworten auch Nachfragen beim Finanzamt und senden Ihnen den geprüften Einkommensteuerbescheid zu. Bei ggf. festgestellten Abweichungen würden wir Rechtsbehelf einlegen.

Der Mitgliedsbeitrag ist sozial gestaffelt. Haben Sie Interesse ...?

Annahmestelle: An der Kurpromenade 18 • 15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 4 92 50 oder 0171 / 7 43 23 55

E-Mail: Gerd.Pridik@gmx.de • Fax: 0 33 7 62 / 4 92 51



**Informationen
 aus der Kirchengemeinde
 Zeuthen-Miersdorf:**

Besondere Hinweise der für Februar-März 2009

EINLADUNG ZUR BIBELWOCHE

Vom 17. bis 20. Februar findet in der Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf die Bibelwoche statt. Das Thema ist die jeweilige Tageslosung aus der Bibel, ein Pfarrer/Pfarrerin hält dann die Auslegung und ruft zur Diskussion darüber auf. Jeder kann seine eigenen Meinung und Gedanken hierzu nennen und mit den anderen diskutieren – oder einfach den anderen Diskussionen zuhören. Wir treffen uns in dieser Zeit jeden Abend um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Dorfstrasse 22a (gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr).

Der Abschlussgottesdienst ist dann am 22. Februar in der Friedenskirche Wildau, Bergstrasse um 10.00 Uhr.

WELTGETEBTSTAG

Am 6. März ist Weltgebetstag. Wir gestalten diesen Tag gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Eichwalde. Nach einem Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Eichwalde, Stubenrauchstrasse, gibt es ein Essen aus dem Land, an das wir in diesem Jahr denken und für das wir beten. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Dr. Albrecht & Partner
 S t e u e r b e r a t e r

Leistungsprofil

Steuerberatung
 Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht
 Steuererklärungen und Anträge
 Unternehmens- und Finanzierungsberatung
 Finanz- und Lohnbuchhaltung
 Existenzgründungsberatung

Starnberger Straße 10 • 15738 Zeuthen

Tel: 033 762 / 796 0 • Fax: 033 762 / 796 22

www.steuerberater-zeuthen.de



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,

zum neuen Jahr bearbeiteten wir einige Anfragen, die recht interessant waren.

Da erkundigte sich jemand aus Berlin, ob wir etwas über den Fabrikbesitzer Walther in Erfahrung bringen könnten, der in den dreißiger Jahren in Zeuthen gewohnt haben soll.

Er wohnte tatsächlich mit seiner Familie in Zeuthen, wie wir dem Einwohnerverzeichnis aus diesen Jahren entnehmen konnten, und zwar in der Seestraße 97. Das Haus stand (und steht heute umgebaut) auf dem Grundstück Ecke Niederlausitzstraße. Es ist in der ehemaligen Form aber kaum noch zu erkennen.

Interessant für uns war aber, dass Herr Walther Fabrikbesitzer in Berlin war und den „Märklin-Baukasten“ herstellte. Diese Metallbaukästen waren früher begehrtes Spielzeug, das zahlreiche Konstruktionsmöglichkeiten bot. Heute sind sie wohl kaum noch im Angebot, ich habe sie bisher nicht entdecken können, aber ich habe so manchen Kran mit ihm zusammengebaut. Die Walthersche Fabrik in Berlin wurde im Krieg zer-

bombt.

Unsere Zeitzeugnisse aus dem „Teltower Kreisblatt“ (1900–1905 und 1919) sind begehrte Dokumente, so dass wir neue Kopien anfertigen mussten.

Wir haben auch die Kontakte zur „Schule am Wald“ aufgenommen. Sowohl das Lehrerkollegium als auch die Elternversammlung haben unsere Vorstellungen für eine engere Zusammenarbeit wohlwollend zur Kenntnis genommen. Bei der Realisierung gibt es für uns noch einige Aufgaben zu lösen.

Wir würden uns freuen, wenn sich weitere interessierte Bürger in unsere Arbeit einbringen würden. Wir sind immer mittwochs von 09 – 11.30 Uhr im Forstweg 30 (Seniorentreff) zu sprechen.

Ihr Hans-Georg Schrader

DHT Reiseservice
- Auszug aus unserem Angebot 2009 -

**Volkssolidarität Ortsgruppe
Bayerisches Viertel**

Veranstaltungen

08.03.	Frauentag in Rangsdorf	inkl. Mittag & Kaffeegedeck	38,- €
08.04.	Fahrt zum Polenmarkt Küstrin		
14.05.	Spargelessen in Klaitow -mit Schiffahrt	inkl. Mittag & Kaffeegedeck	47,- €
03.06.	Schiff Ahoi zur Landesgartenschau nach Oranienburg	inkl. Schifffahrt & Eintritt	46,- €
08.07.	Fahrt zum Polenmarkt Küstrin		
12.08.	Brückenfahrt Berlin	Schifffahrt & Kaffeegedeck	39,- €
16.09.	Oberhavel Bauernmarkt und Floßfahrt auf dem Finowkanal		45,- €
21.10.	Fahrt zum Polenmarkt Küstrin		
Nov./ Dez.	Schlachtfest	(Termin wird noch benannt)	

Alle Preise inklusive Bustransfer

FORDERN SIE UNSERE AKTUELLEN KATALOGE AN !!
Anmeldungen und weitere Information zu diesen und anderen Angeboten bei: _

Frau J. Putze H.-Heine-Str. 40, 15738 Zeuthen Tel.: 033762/ 92 0 10	DHT Reiseservice, Maxim-Gorki-Straße 24 15711 Königs Wusterhausen Tel.: 03375/ 29 51 74
---	---



FREITAG den, 13.03.2009 20.00 Uhr

KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE „ZIMMER FREI“

Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

Ein neues Lustspiel von Markus Köbeli

mit

**Anne Kathrin Vorwerk, Debora Weigert und
natürlich Herbert Köfer!**

Opa Müller sucht eine Bleibe und ausgerechnet bei Jolanda Sollberger, dem Gruftie, ist ein Zimmer frei... Spaß vorprogrammiert.

Ein Stück für die Freunde von KÖFERS KOMÖDIANTENBÜHNE!

Regie: Ursula Karusseit, Regieassistent: Heike Köfer

Kartenverkauf: Reisebüro Steinhöfel, Lordshop, Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Musikladen Brusgatis Königs Wusterhausen und a.d. Abendkasse

Preise: Ermäßigung für Schüler, Studenten und Rentner
Reihen 1- 6: 14,- €/erm.12,- € Reihen 7- 12: 12,- €/erm.11,- € ab Reihe 13: 11,- €

Die Plätze sind nummeriert, der Einlass beginnt ab 19.30h.

Veranstalter: Gemeinde Zeuthen www.kulturwerk-zews.de

Garten- &
Landschaftsbau
Uwe Koch
Dipl.-Ingenieur

Gartengestaltung
& Pflege
Wege,
Treppen,
Terrassen
Gehölzschnitt,
Pergolen,
Zäune

Straße der Freiheit 40
15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 8 29 07
Fax: 03 37 62 / 8 29 08
Mobil: 0173 / 5 23 05 14
e-mail:
uwekoch-galabau@t-online.de

Achtung Hobbyangler! Vorbereitungslehrgänge für die Anglerprüfung zur Erlangung des Fischereischeines



Information zur neuen Verordnung über die Anglerprüfung und zum Brandenburger Fischereischein

Auf der Grundlage des § 19 des Brandenburgischen Fischereigesetzes (BbgFischG) erfolgt die Anglerprüfung im Auftrag der Unteren Fischereibehörde (UFB) der Landkreise und kreisfreien Städte oder von natürlichen oder juristischen Personen des Privatrechts, die von der Obersten Fischereibehörde anerkannt wurden.

Diese Anerkennung erfolgt vom Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg auch für den Landesanglerverband Brandenburg e.V.

Dieser hat u.a. mit der Prüfungsnummer 02/027 **Hans-Joachim Hüber** zur Organisation und Durchführung von Anglerprüfungen beauftragt. Der Sitz der beauftragten Stelle ist die Geschäftsstelle des Anglersportvereins Dahmeland '73 Bestensee e.V., der Märkische Anglerhof in 15741 Bestensee, Hauptstraße 48.

Die Anmeldung zur Anglerprüfung hat in der Regel vier Wochen vor dem Prüfungstermin bei der zuständigen Stelle schriftlich zu erfolgen. Die Anmeldung auf Zulassung zur Prüfung ist bei der UFB bzw. bei der zuständigen Stelle zu beantragen, in deren Bereich Sie Ihre Prüfung ablegen wollen.

Die Antragstellung setzt voraus, dass der Antragsteller am Tage der Prüfung das 14. Lebensjahr vollendet hat. Der Prüfungsort und die Prüfungszeit werden den Antragstellern von der UFB bzw. zuständigen Stelle mitgeteilt. Gleichzeitig erhalten Sie, sofern Sie nicht direkt bei der UFB bzw. zuständigen Stelle bezahlt haben, einen Überweisungsträger für die Prüfungsgebühr. Sie beträgt 25 Euro.

Nach bestandener Anglerprüfung erhalten Sie ein amtliches Prüfungszeugnis.

Ihren Fischereischein erhalten Sie bei der zuständigen UFB zu den Sprechzeiten mit Antrag, Vorlage des Prüfungszeugnisses, Abgabe eines Passbildes und Bezahlung der Fischereischeingebühr, sowie des Fischereiabgabebetrag. Sie können dazu auch den Service des Märkischen Anglerhofes - den Angelkuriertag - nutzen.

Die Gebühr für den Fischereischein (auf Lebenszeit) beträgt im Land Brandenburg 25 Euro, zuzüglich des Fischereiabgabebetrag sowie den Servicebetrag des Märkischen Anglerhofes, wenn Sie diese Dienstleistung nutzen.

Zur schriftlichen Beantwortung der 60 Prüfungsfragen empfehlen wir, an einem Vorbereitungslehrgang der Anglerschule des Märkischen Anglerhofes Bestensee teilzunehmen. Diese bieten wir in den Landkreisen Dahme-Spreewald (LDS), Teltow-Fläming (LTF) und Oder-Spree (LOS) an.

Die Teilnahme an einem Lehrgang ist nicht kreisgebunden, sein Besuch laut BbgFischG nicht vorgeschrieben.

Bürger des Landes Berlin oder anderer Bundesländer, sowie ausländische Personen mit Wohnsitz in Deutschland, können an den Lehrgängen teilnehmen.

Ihren Landesgesetzen entsprechend haben sie den Besuch eines 30-Stunden Vorbereitungslehrganges vor der Angler-/Fischerprüfung nachzuweisen. Diesen Ausbildungsnachweis erhalten sie nach der Teilnahme an einem Lehrgang der Anglerschule des Märkischen Anglerhofes Bestensee.

Der 32-Stunden-Lehrgang beinhaltet die Lehrgebiete:

1. Fischkunde und Fischhege
2. Gewässerkunde und Gewässerpflge
3. Gerätekunde und Gerätegebrauch
4. Rechtskunde, Natur- und Tierschutz
5. Praktische Einweisung in den Gebrauch der Fanggeräte
6. Praktische Einweisung in die Behandlung gefangener Fische

Der 12 Stunden-Intensiv-Lehrgang umfasst die Prüfungsgebiete:

1. Fischkunde und -hege
2. Pflege der Fischgewässer
3. Fanggeräte und deren Gebrauch
4. Behandlung der gefangenen Fische
5. Einschlägige Rechtsvorschriften

Den Lehrgangsteilnehmern werden umfangreiche Lernmaterialien käuflich vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Noch eine Bemerkung zum Fischereischein:

Der Besitz des staatlichen Fischereischeines ist seit dem 01.08.2006 im Land Brandenburg nicht alleinige Grundlage zum Erwerb einer Angelkarte.

So ist es ab August 2006 möglich, mit der Entrichtung einer kalenderjährlichen Fischereiabgabe und dem Kauf eines Angelfischerei-Erlaubnisvertrages, auf Friedfische zu angeln.

Diese Regelung gilt aber nur für das Land Brandenburg. Ein Angeln auf Friedfische in anderen deutschen Bundesländern erfordert grundsätzlich den persönlichen Besitz eines Fischereischeines mit Entrichtung der Fischereiabgabe und der Gastangelkarte.

Will ein Bundesbürger im Land Brandenburg auf Raubfische oder Salmoniden angeln, dann benötigt er einen Fischereischein, der Bürger des Landes Brandenburg, den brandenburgischen Fischereischein!

Dieser gilt mit dem Nachweis der Bezahlung der kalenderjährlichen Fischereiabgabe in ganz Deutschland.

Übrigens kann jeder Bürger, der seinen Wohnsitz im Geltungsbereich des Grundgesetzes Deutschlands hat, einen Brandenburger Fischereischein erwerben.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass den meisten Landesgesetzen entsprechend, ein in Brandenburg erworbener Fischereischein nicht in dem Bundesland gilt, in dem er seinen Hauptwohnsitz hat.

Abschließend noch eine Bemerkung zum Jugendfischereischein:

Ihn erhalten alle Kinder und Jugendliche des Landes Brandenburg, welche außerhalb des Landes Brandenburg angeln wollen, die das 8. Lebensjahr vollendet haben mit einer Geltungsdauer bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zum Preis von 2,50 EURO ohne Prüfung.

Im Land Brandenburg ist für alle Kinder und Jugendliche vom 8. bis 18. Lebensjahr, die angeln wollen, kein Jugendfischereischein erforderlich, wenn Sie die Fischereiabgabemarke in Höhe von 2,50 Euro kalenderjährlich entrichtet haben und einen Angelfischerei-Erlaubnisvertrag besitzen.

Der Jugendfischereischein und die Fischereiabgabemarke berechtigen nur zum Gebrauch der Friedfischangel. Wir empfehlen deshalb den Jugendlichen, sich nach Vollendung des 14. Lebensjahres der Anglerprüfung zu stellen, um auch mit der Spinn- und Köderfischangel den Raubfischen nachstellen zu können.

Nähere Informationen, Anträge auf Zulassung zur Anglerprüfung, Anmeldeformulare für Vorbereitungslehrgänge und Lehrgangsunterlagen erhalten Sie im Märkischen Anglerhof in Bestensee.

Antworten zu Fischereischeinfragen erhalten Sie natürlich auch von der Unteren Fischereibehörde in Ihrer Nähe.

Bestensee, 30. Dezember 2008

Petri Heil!

Ihr Märkischer Anglerhof

NEU! Wir führen durch **VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE** mit
ANGLERPRÜFUNG am **28.03.2009** in **Bestensee**

Lehrgänge: Intensivlehrgang 22.+28.03.09
Ort der Durchführung: 15741 Bestensee,
Zabel's Imbissstube, Dorfau 8
Anmeldeschluss: 06.03.2009

Bitte beachten Sie die Anmeldetermine für Lehrgänge und Prüfung! Information und Anmeldung:

Märkischer Anglerhof

Angelfachgeschäft/Anglerschule/Angeltouristik

Hauptstraße 48 • 15741 Bestensee

Tel.: (033763) 63158 • Büro: (033763) 63477 • Fax: (033763) 61999

Besuchen Sie uns im Internet: www.maerkischer-anglerhof.de

Gartenfreunde Zeuthen e.V. Es winterte sehr

Auch den Kleingärtnern in Zeuthen hat der Dauerfrost der letzten Monate mit Nachttemperaturen von bis zu -22 Grad erheblich zuge-setzt. Unsere jährlichen Winterbesucher, die stahlblauen Eisvögel und Dutzenden Enten, wie auch die vielen Entenfütterer waren sicherlich froh, dass zumindest an der Brücke Friesenstraße der Flutgraben nicht gänzlich zufror. Die ersten Starkfrostschäden sind freilich schon gesichtet. Einiges an Wassertechnik ist zerfroren, Zäune und Tore haben sich durch den Frost verzogen. Auch auf die reiche Feigenernte des letzten Spätsommers werden wir wohl in diesem Jahr verzichten müssen. Neben vielen anderen Pflanzen sind auch die Feigenbüsche empfindlich zurück gefroren. Wer daneben in den letzten Wochen in den angrenzenden Wäldern einen von mehreren weiß-blutigen Federhaufen gesichtet hat, sieht das Werk eines hungrigen Habichts, der in winterlicher Not hier mehrere weiße Taube geschlagen hat. Daneben konnten es einige Bienenvölker kaum mehr erwarten. Sie haben

sich von der ersten Januarsonne, bei noch -10 Grad Außentemperatur, aus ihrer Beute herauslocken lassen, mit der Folge, dass der Schnee vor den Bienenständen schwarz von toten sofort erfrorenen Bienen war. Da lassen sich die Völkerverluste in diesem Winter schon jetzt erahnen. Das ist aber der Lauf der Dinge. Groll im Anblick der winterlichen Verluste hegt da keiner. Als Kleingärtner auf märkischem Sand, gleichwohl in einem ehemaligen Feuchtgebiet, in Klimazone 7b und in einer der regenärmsten Gegenden Deutschlands haben wir uns in gewisser Weise dem Wetter, dem Umfeld, wie auch der Natur durch Wahl geeigneter Vorkehrungen, Pflanzen, Kleintiere und Bewirtschaftungsformen anzupassen. Nicht umgekehrt. Feigenbüsche sind und bleiben hier nämlich Exoten, Bienenvölker müssen vital und von regionaler Herkunft sein, Koikarpfen gehören einfach nicht in einen Miniteich (zum Leidwesen der Fischreiher), wie auch die sich vermehrt abwechselnden langen Trockenzeiten und zu nas-

sen Phasen mit stoischer Geduld ertragen und fleißig relativiert werden. Nach allen Winterverlusten steht eine hoffnungsvolle neue Gartensaison bevor. Die Jahresplanungen sind schon voll im Gange. So wird es in diesem Jahr wieder am letzten Wochenende im Juni Gartentage geben. Mit Pflanzenbörse, offenen Gärten, Marktständen und vielen mehr. Wer Interesse hat sich hier thematisch passend in welcher Form auch immer zu beteiligen, ist herzlich eingeladen. In der Regel fallen keine Standgebühren an. Vielmehr geht es darum das Thema „Garten“ auf vielfältige Art und Weise zu präsentieren und das Kulturleben in Zeuthen zu beleben. Eines liegt den Gartenfreunden jedoch noch am Herzen. In den letzten Wochen und Monaten kam es entlang des Flutgrabens zu massiven Vandalismusschäden, in einer Größenordnung, die wir vorher kaum kannten. So wurden beispielsweise zwischen Feuerwehr Zeuthen und Friesenstraße sämtliche Gartentüren der Pächter

eingetreten, einige davon herausgerissen und in den Flutgraben geworfen. Gleichwohl haben die Gartenfreunde bisher davon abgesehen, die von vielen Spaziergängern, Gassigehern, Entenfütterer, Angler, Naturliebhaber, Ratsuchenden, Schul-, Kinder- und Sportgruppen gern genutzten Privatwege entlang des Flutgrabens zu verschließen. So soll es an sich auch bleiben. Wir verstehen uns als Teil des öffentlichen Grüns und als Erholungsgebiet von Zeuthen. Allerdings sind wir dann auch auf die Öffentlichkeit angewiesen. Nämlich auf diejenige Öffentlichkeit, die gegenüber schadenbringenden Zeitgenossen Zivilcourage zeigt, Straftaten anzeigt, Zeugen benennt bzw. selber als Zeugen bereitsteht oder den Gartenfreunde zumindest Auffälligkeiten mitteilt. Der Vorstand der Gartenfreunde Zeuthen e.V. ist über den Briefkasten am Vereinshaus Friesenstr. oder unter Tel.: 033762-39 10 66 oder 0179-39 69 456 (RA Hanniske) erreichbar. In dem Sinne allen Zeuthenern ein gutes neues Gartenjahr.



DRK Service Wohnen Zeuthen

Am Pulverberg 116 / 15738 Zeuthen / Tel.033762 - 189767
lädt herzlichst ein zum mitmachen...

VERANSTALTUNGSPLAN DEZEMBER 2008

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
Di. 03.02.09	9.30	„Gesund und Fit für jedermann“
Mi. 04.02.09	14.00	Kaffe und Kuchen, Gesellschaftsspiele
Do. 05.02.09	10.00	Gedächtnistraining
Di. 10.02.09	9.30	„Gesund und Fit für jedermann“
Mi. 11.02.09	14.00	Fasching; Thema „Hawaii“
Do. 12.02.09	10.00	Gedächtnistraining
Fr. 13.02.09	15.00	Handarbeitsnachmittag mit Frau Strehlow
Di. 17.02.09	9.30	„Gesund und Fit für jedermann“
Mi. 18.02.09	14.00	Kaffe und Kuchen, Gesellschaftsspiele
Do. 19.02.09	10.00	Gedächtnistraining
Di. 24.02.09	9.30	„Gesund und Fit für jedermann“
Mi. 25.02.09	14.00	Kaffe und Kuchen, Gesellschaftsspiele
Do. 26.02.09	10.00	Gedächtnistraining

**Anmeldung / Informationen
Einstieg jeder Zeit möglich!**
Service Wohnen Zeuthen • Am Pulverberg 116
Frau Schilling / Herrn Günther: Telefon 033762 / 189767


 GARTENFREUNDE ZEUTHEN E.V.

GARTENTAGE
26. Juni – 28. Juni 2009

Freitag, 26.06.2009
 ab 16 Uhr: Offene Gärten (markierte Gärten)
 entlang des Flut- und des Plumpengrabens

Samstag, 27.06.2009
 ab 10 Uhr: Marktreiben am Flutgraben Friesenstr.

 • Pflanzenbörse, Gartenerzeugnisse & Gartentrödelmarkt
 • Offene Gärten (markierte Gärten), wir stellen uns vor
 • Kräuterhexe, Imkerstand, Baumschule / Gärtnerie
 • Biogarten Prieros InfoStand, Naturschutzinformationen
 • Traditionelles Handwerk, Kunsthandwerk, Ponyreiten
 • Kaffee & Kuchen; Grillimbiss & Fassbier

ab 14 Uhr Festwiese: Spiel und Spaß für Groß und Klein

 15 Uhr: kleine Hundeschau für Jedermann
 Rasse & Mix (kostenlose Anmeldung vor Ort)

 21 Uhr: Lampionumzug, Treff an der Feuerwehr

 abends: Musik und Tanz am Flutgraben Friesenstr.

Sonntag, 28.06.2009
 ab 10 Uhr: Frühschoppen

**Weitere kostenlose Marktstände sind möglich.
 Interessenten bitte voranmelden!**

INFO 0179-39 69 456 033762 - 39 10 66 service.recht@web.de				
---	---	---	---	---

Was – Wann – Wo | Zeuthener Veranstaltungen

Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner
Sonnabend, 14.02.2009 Einlass ab 19.00 Uhr	Ü 30 Party zum Valentinstag	Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4 15738 Zeuthen	Kartenvorverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen
Freitag, 14.02.2009 19.00 Uhr 49,00 € pro Paar	Valentinstag mit festlichem Menue in 5 Gängen bei musikalischer Umrahmung	Haus Rheinau Fontaneallee 17 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72828
Sonnabend, 14.02.2009 19.00 Uhr 34,00 € pro Person	Candle Light Dinner zum Valentinstag 4-Gänge Menue incl. 1 Glas Champagner	Wirtshaus am See Schulzendorfer Str. 5-6 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72366 Herr Leutloff
17.02.-20.2.2009 Jeweils 19.00 Uhr	Bibelwoche	Gemeindehaus, Dorfstrasse 22a gegenüber FFW Miersdorf	Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf
Freitag, 20.02.2009 19.30 Uhr 35,00 € pro Person	Das Austern – Menue in 4 Gängen	Wirtshaus am See Schulzendorfer Straße 5-6 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72366 Herr Leutloff
Sonntag, 22.02.2009 10.00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Bibelwoche	Friedenskirche Wildau	Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf
Sonntag, 22.02.2009 11.00 – 15.00 Uhr	Familienbrunch	Ausbildungshotel am Zeuthener See	Reservierungen Mo-Fr Von 8.00 – 15.00 Uhr Tel. 033762 76301
Freitag, 27.02.2009 20.00 Uhr 8,00 € pro Person	LUMPENBALL mit DJ Rolly Joker	Wirtshaus am See Schulzendorfer Str. 5-6 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72366 Herr Leutloff
Sonnabend, 28.02.2009 17.00 Uhr	FRANK SCHÖBEL Tour zum 45. Bühnenjubiläum	Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4 15738 Zeuthen	Kartenvorverkauf und Info an den üblichen Vorverkaufsstellen sowie unter 033762 206953
Vorschau			
Sonntag, 1.03.2009 ab 14.30 Uhr 5,00 € pro Pers.	Operettennachmittag mit bekannten Künstlern vom ehem. Metropol	Haus Rheinau Fontaneallee 17 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72828
Donnerstag, 05.03.2009 14.00 Uhr	„Lokomotiven-noch immer faszinierend“ Herr Dittebrand	Generationstreff, Forstweg 30 15738 Zeuthen	Seniorenbeirat Tel. 90014
Freitag, 06.03.2009 17.00 Uhr	Weltgebetstag	Ev.Kirche, Stubenrauchstraße 15732 Eichwalde	Gemeinsame Veranstaltung der Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf und der Kirchengemeinde Eichwalde
Freitag, 06.03.2009 19.00 Uhr Eintritt: 5,00 Euro Erm.: 3,00 Euro	Autorenlesung mit Salim Alafanisch „Die Feuerprobe“	Gemeindebibliothek Dorfstraße 22	Frau Vogler Tel. 033762 93351
Sonnabend, 7.03.2009 19.00 Uhr 13,50 € pro Pers.	Frauentagsveranstaltung mit dem Bindower Männerballett & Party-Keule	Haus Rheinau Fontaneallee 17 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72828
Sonntag, 08.03.2009	Frauentag in Rangsdorf Inkl. Mittag & Kaffeegedeck		Volkssolidarität OG Bayerisches Viertel, Fr. Putze, Tel. 033762 92010
Freitag, 13.03.2009 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Feinschmecker Abend mit dem Winzer Hans Topf aus Österreich	Wirtshaus am See Schulzendorfer Straße 5-6 15738 Zeuthen	Vorbestellung: Tel. 033762 72366 Herr Leutloff
Sonntag, 15.03.2009 11.00 – 15.00 Uhr 12,00€ pro Person 5,50 € Kinder bis 12 J.	Familienbrunch	Ausbildungshotel am Zeuthener See	Reservierungen Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr Tel. 033762 - 760
Donnerstag, 19.03.2009 14.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Generationstreff	Forstweg 30 15738 Zeuthen	Seniorenbeirat Tel. 90014
Sonnabend, 21.03.2009 20.00 Uhr	KLASSIK POPULÄR Die Blockflöte-virtuos Werke von Telemann, Händel und Vivaldi	Seehotel zu Zeuthen Fontaneallee 27/28 15738 Zeuthen	Gemeinde Zeuthen Tel. 033762 2254 540 od. Seehotel Tel. 033762 890
Donnerstag, 26.03.2009 19.00 Uhr	2. Zeuthener Kulturforum „Zeuthen im 20. Jahrhundert“ mit Hans Georg Scharder	Mehrzweckraum Schulstraße 4	Frau Sigrun Günther Tel. 033762 20203

Neues aus der Martin-Luther-Kirche

Man kommt nur durch die Kirche in den Saal

Ja, was soll das denn heißen? Haben die Bauleute etwa die Tür zum neuen Gemeindezentrum vergessen? Oder ist der Neubau doch nur für Insider gedacht? Alles falsch. Diese interessante Überschrift hat mir Pfarrerin Cornelia Mix beim Abschlusstreffen der Arbeitsgruppe Sponsoring „geschenkt“. Und mir gefällt sie so gut, weil sie doppelten Boden hat; einmal das Nahe liegende und zum anderen das Tiefere. Die Grünflächen-gestaltung und der Zugangsweg können erst im Frühjahr angelegt werden. Danach geht's direkt in den neuen Anbau. Und der tiefere Sinn der Überschrift gefällt mir auch sehr gut: Will man das neue Gemeindezentrum nutzen, kommt man nicht so ganz an der Kirche vorbei.

Viele Menschen – Gemeindeglieder, Zeuthener Bürger und Gäste – sind während des Einweihungswochenendes durch die Kirche in den Saal gegangen, haben musikalische Höhepunkte er-

ten. Frau Pfarrerin Cornelia Mix zitierte in ihrer Begrüßung aus Psalm 150: „Lobt Gott mit Posaunen, lobt ihn mit Psalter und Harfen! Lobt ihn mit Pauken und Reigen, lobt ihn mit Saiten und Pfeifen! ...lobt ihn mit klingenden Zimbeln!“ Und so war es. Werke alter und neuer Meister, von Telemann bis Ysaye, wurden gekonnt dargeboten. Mit lang anhaltendem Beifall dankten die Zuhörer (die Kirche war fast bis auf den letzten Platz besetzt) zwischen den Musikstücken und erst recht am Ende des Konzertes den Musikern für dieses wunderbare Konzert. Einen Extrabeifall gab es als wir hörten, dass dies eine Benefizkonzert zugunsten der Innenausstattung des Gemeindezentrums war.

Am Sonntag, dem 1.2. war zur Einweihung des Gemeindezentrums geladen. Es kamen so Viele zum Festgottesdienst wie sonst nur am Heiligen Abend. Ein feierlicher Einzug der PfarrerInnen und Kir-

einen Teil des Fürbittengebetes. Generalsuperintendent Meister betonte in seiner Predigt, dass Räume und Orte, die wir schaffen, die Möglichkeit bieten, uns Gott zu nähern. Offen sein für Überraschungen im Leben ist eine Haltung, die Gott nicht außen vorlässt, sondern Raum für Erfahrungen mit Gott schafft. Der Kantatenchor unter der Leitung von Kantor Christian Finke gab dem Gottesdienst ein festliches Gepräge.

Vor der Schlüsselübergabe dankte Pfarrerin Mix dem Baubeauftragten der Kirchenkreise Neukölln und Zossen, Herrn Dipl.-Ing. Guder und Herrn Reinhold Warnat, dem Vorsitzenden des

PfarrerIn Mix lauschten wir Grußworten und Glückwünschen aus nah und fern. Sogar Geschenke gab es! Der Zeuthener Bürgermeister, Herr Kubick, überreichte einen Scheck über 5.000,— € für die Innenausstattung. Kerzenständer und Vasen aus schwedischem Glas werden ihren Platz auf dem neuen Altar, der durch ein Vermächtnis eines Zeuthener Bürgers finanziert wird, finden. Inzwischen war das Kuchenbuffet eröffnet, wie immer mit Hausgebackenem. Einfach köstlich! Herr Dr. Birkhahn zeigte Bilder vom Baugeschehen, es wurde musiziert und gesungen. Eigentlich war das allein schon ein wunderbares Fest. Jedoch, es war noch lange nicht Schluss. In Windeseile wurde der Saal umgeräumt, das Abendbuffet eröffnet, gespeist, gefeiert und erzählt.



lebt, gute Worte gehört und mit uns gefeiert.

Den ersten Höhepunkt erlebten wir am Sonnabend: ein festliches Konzert stand auf dem Programm. „Festlich“ ist untertrieben, es war genial! Alle Musizierenden sind gebürtige Zeuthener und alle waren als Kinder bei Herrn Warnat – unserem damaligen Kantor - in der musikalischen Frühhausbildung. Jetzt sind es virtuose Künstler, einige in renommierten Orchestern engagiert. Sie kamen in „ihre“ Zeuthener Kirche und zu „ihrem“ Kantor um mit ihm die Einweihungsfeierlichkeiten für das neue Gemeindezentrum zu gestal-

chenältesten unter den Klängen eines Orgelvorspiels und eine freundliche Begrüßung durch unsere Pfarrerin eröffneten den Gottesdienst. Mit einem Satz aus Psalm 26,8 „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt“ war der Grund für die festliche Gottesdienststunde gesagt. Unsere schwedischen Gäste aus der Oskarskirche, Stockholm, waren an der Gottesdienstgestaltung aktiv beteiligt. So wurde der Psalm 100 zweisprachig gebetet und Frau Lundquist Larsson las den Evangeliumstext in der deutschen Übersetzung. Pfarrer Bo Lindberg sprach ein Grußwort und



Bauausschusses der Martin-Luther-Kirche. Großes Engagement, gegenseitiger Respekt und Vertrauen und der Wille das Ziel zu erreichen waren beste Voraussetzungen für das Gelingen dieses Bauvorhabens. Herr Warnat dankte ausdrücklich den Mitgliedern des Bauausschusses für ihre Arbeit. Der Dank gilt allen, die in irgend einer Weise am Bau beteiligt waren. Die Kinder hatten inzwischen ein Lied eingeübt, in das die gesamte Festgemeinde einstimmt: „Wir sind die Kleinen in der Gemeinde und ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht nichts.“ Und weil die Kinder der Gemeinde deren Zukunft sind, bekamen sie den Schlüssel überreicht. Am Schluss des Festgottesdienstes zogen die Kinder, die PfarrerInnen, Kirchenältesten und wir alle in das neue Gemeindezentrum. Dicht gedrängt staunten alle über den funktionalen und trotzdem schönen und ansprechenden Saal. Ein Blick in die Nebenräume entlockte „Ah's und Oh's“. Angestoßen wurde mit Sekt und unter der gekonnten Moderation von

Haben Sie es miterlebt, dann werden Sie sich erinnern. Konnten Sie nicht dabei sein, habe ich Ihnen ein wenig von unserem schönen Fest erzählt und vielleicht freuen Sie sich mit uns.

Bereits Pfarrer Thies stellte vor rund 80 Jahren fest, dass der damalige Konfirmandensaal für die Gemeindeglieder zu klein ist. So viele Jahre später haben wir nun ein schönes neues Gemeindezentrum. Sie konnten den Bau in meiner Kolumne verfolgen. Ich hoffe, ich habe Sie nicht nur informiert, sondern Ihnen auch Vergnügen beim Lesen bereitet. Mir hat diese Arbeit viel Neues über Bauen gebracht, ich habe mich gern mit den Bauleuten unterhalten und bin für manch positives Echo auf die Kolumne dankbar. Weil der Bau jetzt eingeweiht ist, beende ich die Schreiberei. Nur noch ein Tipp: gehen Sie oft durch die Kirche in den Saal, es wird interessante Angebote geben und Sie werden herzlich begrüßt werden.

Ihre Jutta Sauer